



CHARLES LEWINSKY

Kastelan

ROMAN

NAGEL & KIMCHE

Bis ich nach Hause kam, und da lag der erste Brief von McIlroy & Partners. Rufschädigung. Verleumdung. Schadenersatz. Sie hätten mich durch die Gerichte getrieben, bis nichts von mir übrig geblieben wäre als ein Haufen Schulden.

Dabei hatte ich Belege für fast alles. Dokumente und Aussagen. Es hat mir nichts genützt.

*Handschriftliche Notiz Samuel A.
Saunders*

Recht bekommt derjenige, der
mehr Geld hat.

Manuskript Samuel A. Saunders

Wenn ich das Buch damals
geschrieben hätte, so wie es mir
ein Freund geraten hatte³, die
Dissertation vergessen und mich
direkt an das Buch gemacht, wenn
ich das Manuskript vor dem
Erscheinen niemandem gezeigt
hätte, den Verlag zur
Verschwiegenheit verpflichtet,
wenn dieses Buch erschienen wäre

und keine Klage hätte es mehr aus der Welt schaffen können – es wäre ohne Zweifel ein Bestseller geworden. Eine Sensation. In Scharen wären die Reporter am Roxbury Drive vorgefahren, mit ihren Teleobjektiven und Übertragungswagen. Den schmiedeeisernen Zaun mit den lächerlichen Messingspitzchen hätten sie ihm eingedrückt. Hätten ihm ihre Fragen per Megaphon zugebrüllt, und das ganze Land hätte sie gehört. Und er hätte sich feige in seiner Villa verbarrikadiert und sich geweigert, ihnen Antwort zu geben. No comment, no comment, no comment. Er wäre kein Held mehr gewesen von diesem Tag an. Die ganze Welt hätte sich über ihn lustig gemacht. Die Academy hätte ihm den Ehren-Oscar aberkannt.

Und ich wäre ein Star gewesen. Durch die Sender wäre ich getingelt, von Morning Show zu

Morning Show. Ein Enthüllungsjournalist wie Bob Woodward. Watergate und Waltongate.

Meine Doktorarbeit hätte ich auch noch später schreiben können, mit all den Zitaten und Verweisen, die dazugehören, und heute wäre ich kein gescheiterter Akademiker ohne Abschluss, sondern Professor für

Filmgeschichte. Stynebergs Büro, das Büro, in dem meine Welt untergegangen ist, würde mir gehören, nicht Barbara Cyslevski, dieser Harvard-Tussi mit ihren Gender-Analysen.

Manchmal mache ich auf dem Weg zu meinem Laden den Umweg über die Hilgard Avenue. Nur um am Campus vorbeizufahren. Dozent an der

UCLA, das würde mir zustehen. Stattdessen muss ich mich mit einer Videothek für historische Filme über Wasser halten.

Über Wasser halten? Ich werde bald ersaufen. Mein kleiner Laden läuft jeden Monat schlechter. Was ich mühsam gesammelt habe, zum Teil in Archiven ausgegraben, an die vorher nie jemand gedacht hat, das findet sich heute fast alles im Internet. Mein Businessplan funktioniert nicht mehr. Früher, wenn jemand zum Beispiel auf der Suche nach *Those Awful Hats*⁴ war, dann hat er bei mir angerufen, ich